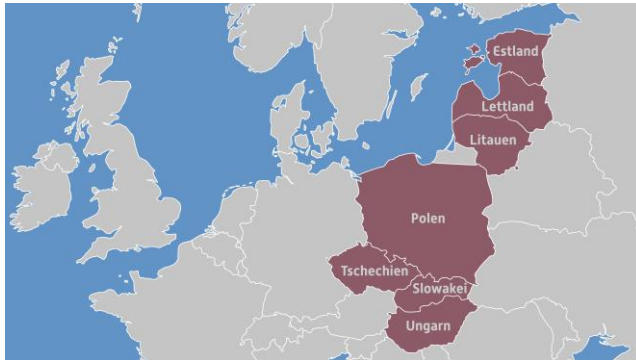


OA-Update 2021/03, 01.07.2021

# Mittelosteuropa



**Mittelosteuropa meldet sich als Wirtschaftsmotor zurück.** Im Zeitraum vom Januar bis April 2021 legte der Warenaustausch mit Polen (20,2%), der Slowakei (31,3%), Tschechien (18,4%) und Ungarn (16,9%) stark zu. Es handelt sich hierbei um Rekordanstiege, die auf den pandemie-bedingten Einbruch 2020

und die einsetzende, kräftige Erholung in diesem Jahr zurückzuführen sind. Auch die Konjunkturprognosen für die Länder fallen sehr positiv aus.

Am 8./9. Juli findet das diesjährige Gipfeltreffen und das dazugehörige **Business Forum der Drei-Meeres-Initiative in Sofia** statt. Die Bundesrepublik ist Beobachter des Formats und wird in Sofia durch Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier vertreten sein. Der Ost-Ausschuss nimmt am Business Forum teil. Der mit der Drei-Meeres-Initiative verbundene **Sonderinvestitionsfonds umfasst inzwischen mehrere hundert Millionen Euro**. Mit ihm sollen vor allem grenzüberschreitende Infrastrukturvorhaben realisiert werden.

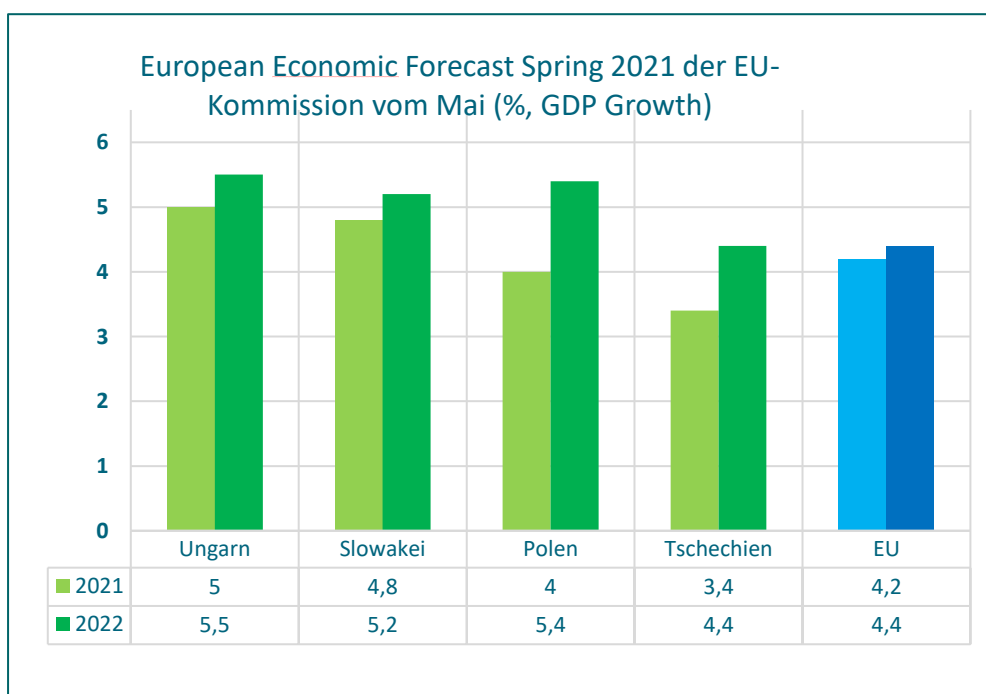
Zumindest eine erfreuliche Überraschung gab es aus der Perspektive Mittelosteuropas bei der EM: Während die anderen drei Visegrád-Staaten bereits ausschieden, schaffte Tschechien mit einem Sieg über die Niederlande den Einzug unter die letzten Acht. Am Samstag um 18 Uhr geht es gegen Dänemark um einen Platz im Halbfinale. Wir drücken die Daumen. Hier die aktuellen Themen:

- **Wirtschaftspolitik**
- **Konjunktur**
- **Veranstaltungsnachlese**
- **Termine**
- **Tipps & Links**
- **Kontakt**

## Wirtschaftspolitik

Zahlreiche Prognosen rechnen für 2021 und 2022 mit einem **starken Wirtschaftswachstum in Mitteleuropa**. Die im Juni veröffentlichte Prognose **der European Bank for Reconstruction and Development geht von** einem starken Wachstum für Polen (5%), Ungarn (5,5%), Tschechien (4%) und die Slowakei (4,5%) aus. Auch die Europäische Kommission rechnet mit einem kräftigen Aufschwung in Mitteleuropa. Diese Entwicklungen nahm das Handelsblatt zum Anlass, Polen, Ungarn und Rumänien als „neue Kraftwerke Europas“ zu bezeichnen. Folgend finden Sie die dazugehörigen Links:

- EBRD: [hier](#)
- EU-Kommission: [hier](#)
- Handelsblatt: [hier](#)



Anlässlich des **30. Jahrestages des Deutsch-Polnischen Nachbarschaftsvertrags** würdigte am 17. Juni der Vorsitzende des Ost-Ausschusses Oliver Hermes in einem Statement die erfolgreiche wirtschaftliche Entwicklung des östlichen Nachbarlandes als gemeinsame Erfolgsgeschichte:

*„Deutschland und die deutsche Wirtschaft haben sich vor 2004 mit großem Engagement für die EU-Mitgliedschaft Polens eingesetzt. Wir haben früh an den Erfolg dieser Partnerschaft, an offene Grenzen und Polens Mitgliedschaft im europäischen Binnenmarkt geglaubt. Unsere Erwartungen sind inzwischen weit übertroffen worden. Polen ist innerhalb kürzester Zeit zu einem absoluten Top-Partner der deutschen Wirtschaft avanciert. Jeder Cent an EU-Strukturhilfen hat sich dank der klugen Politik in Polen doppelt und dreifach bezahlt gemacht, auch und gerade für die deutsche Wirtschaft.“*

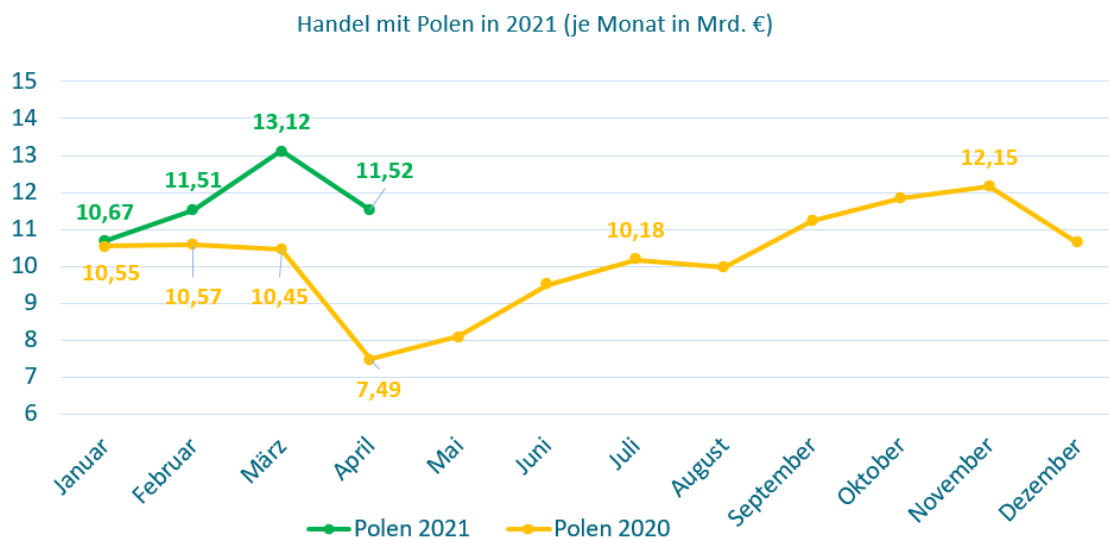
Das vollständige Statement ist [hier](#) zu finden.

Erfreulicherweise bleibt die **Corona Lage** in Polen, der Slowakei, Tschechien, Ungarn sowie in Estland, Lettland und Litauen **entspannt**. In der Slowakei wurden beispielsweise am 29. Juni 43 Corona-Fälle gemeldet. Dennoch bereiten sich einige Länder, wie beispielsweise Polen, auf eine **mögliche vierte Welle und einen potentiellen weiteren Lockdown** vor. Eine Analyse zu Kosten und Nutzen der Lockdowns hat jüngst der [Economist](#) veröffentlicht.

## Konjunktur

Aus den aktuellen Daten des Statistischen Bundesamtes geht hervor, dass der **Außenhandel mit Mittelosteuropa im Zeitraum von Januar bis April 2021 historische Höchstwerte verzeichnet**. Diese sind sowohl auf den Pandemie bedingten Rückgang im letzten Jahr als auch auf die starke Erholung 2021 zurückzuführen.

Der deutsch-polnische Handel belief sich im Jahr der Unterzeichnung des Nachbarschaftsvertrags (1991) auf rund acht Milliarden Euro. **Heute, 30 Jahre später, hat sich der Warenaustausch verfünffzehnfacht und summiert sich auf rund 123 Milliarden Euro**. Positiv hervorzuheben ist die aktuelle Entwicklung des Außenhandels. Dieser verbuchte im Zeitraum von Januar bis April ein historisches Plus von 20 Prozent. Die vorläufige Erholung erreichte im Monat März ihren Höhepunkt. **Hochgerechnet auf das gesamte Jahr könnte der deutsch-polnische Handel erstmals die Marke von 130 Milliarden Euro durchbrechen**.

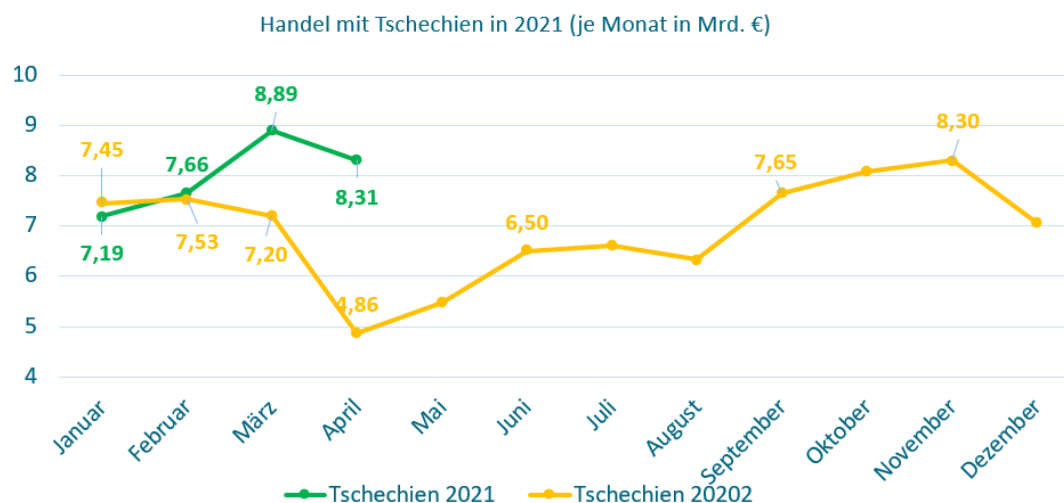


Quelle: Statistisches Bundesamt, Berechnungen Ost-Ausschuss

Besonders **positiv hat sich der Warenaustausch mit der Slowakei** entwickelt. Im vergangenen Jahr kam es zu einem pandemiebedingten Einbruch von rund -11 Prozent.

Aufgrund der Verzögerungen in den Lieferketten konnte sich der Handel mit der Slowakei erst spät gegen Ende des vergangenen Jahres erholen. Diese **Erholung gewann an Dynamik und erreichte im März ihren Höhepunkt**. Wie die untenstehende Grafik verdeutlicht, liegt der monatliche Warenaustausch in den ersten vier Monaten deutlich über

dem Vorjahresniveau. Im gesamten **Zeitraum von Januar bis April ist ein Plus von über 30 Prozent** zu beobachten.



Quelle: Statistisches Bundesamt, Berechnungen Ost-Ausschuss

Im **nächsten Update** blicken wir auf die **Entwicklung des Handels mit Tschechien und Ungarn**.

## Veranstaltungsnachlese

Am 9. Juni begrüßte der Ost-Ausschuss den **polnischen Premierminister Mateusz Morawiecki als Ehrengast** zur digitalen Jahresveranstaltung. In seiner Keynote hob Ministerpräsident Morawiecki die Bedeutung Deutschlands für die polnische Wirtschaft hervor. Der Handel mit Deutschland habe sich in den **vergangenen 30 Jahren versiebenfacht und mache heute ein Viertel des gesamten polnischen Außenhandels aus**, so der Premier. Der Ost-Ausschuss Vorsitzende Hermes betonte, man solle die gemeinsame wirtschaftliche Erfolgsgeschichte beider Länder stärker wertschätzen, auch vor dem Hintergrund des 30.-jährigen Jubiläums der Unterzeichnung des Deutsch-Polnischen **Nachbarschaftsvertrags, zu dem Bundespräsident Steinmeier am 17. Juni nach Warschau** reiste. Den Link zur aufgezeichnete Keynote-Speech des Premierministers finden Sie hier: <https://www.oa-stream.de/>

## Termine

- **Bulgarien hat die Präsidentschaft der Drei-Meeres-Initiative (Three Seas Initiative, 3SI) übernommen und ist Gastgeber des Gipfels, der am 8. und 9. Juli in Sofia stattfinden** und mit einer **Wirtschaftskonferenz** verbunden sein wird. Das Wirtschaftsforum wird als hybrides Event in Sofia organisiert. Informationen zur Initiative, den Projekten und Finanzierungsmöglichkeiten sowie Registrierungsmöglichkeiten (für die Online-Teilnahme) am 8./9. Juli 2021 finden Sie [hier](#). Das

Wirtschaftsforum finden Sie auf dem Internetportal der Drei-Meeres-Initiative:  
[www.3seas.eu](http://www.3seas.eu).

## Tipps & Links

---

### **Mittel- und Osteuropa Jahrbuch 2021 erschienen**

Anlässlich der virtuellen Jahresveranstaltung des Ost-Ausschusses am 9. Juni 2021 ist jetzt das umfangreiche Mittel- und Osteuropa-Jahrbuch 2021 erschienen. Es wird in Kooperation mit dem OWC-Verlag für Außenwirtschaft erstellt und erscheint bereits zum 15. Mal. Das Jahrbuch Mittel- und Osteuropa 2021 enthält auf rund 200 Seiten einen Überblick über die wichtigsten wirtschaftlichen Entwicklungen in unseren 29 Partnerländern und dokumentiert die Veranstaltungen und Projekte des Ost-Ausschusses in den zurückliegenden zwölf Monaten. Für eine kostenlose Zusendung (Printversion) des Jahrbuchs wenden Sie sich bitte an [m.stender@oa-ev.de](mailto:m.stender@oa-ev.de)

Die Stiftung Wissenschaft und Politik (SWP) hat **eine Analyse zur aktuellen Debatte um die Rechtsstaatlichkeit in Europa** veröffentlicht. Den Beitrag von Botschaft a.D. Lübke-meier finden Sie unter folgendem Punkt. Derzeit läuft ein Rechtsstaatlichkeitsverfahren gegen die Ost-Ausschuss Partnerländer Polen und Ungarn: <https://www.swp-berlin.org/publikation/rechtsstaatlichkeit-und-handlungsfahigkeit-zwei-seiten-einer-eu-medaille>

### **+++ Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss: Exklusive Zugänge zu Entscheidern und Informationen +++**

Die Mitgliedschaft im Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft steht allen deutschen Unternehmen sowie ausländischen Unternehmen mit deutschen Töchtern offen. Als Mitglied profitieren Sie von unseren exklusiven Zugängen zu den Regierungen in **29 Partnerländern Mittel- und Osteuropas**. Sie können zwischen 13 Arbeitskreisen zu Ländern und Branchen und rund 150 Fachveranstaltungen im Jahr wählen und erhalten exklusive Informationspakete. Wir unterstützen Sie aktiv bei der Umsetzung ihrer Projekte, bringen Ihre Fragen in bilateralen Regierungsarbeitsgruppen ein und nehmen Sie mit auf Delegationsreisen in unsere Region. **Eine Mitgliedschaft ist günstiger als Sie vermuten** und zahlt sich direkt aus. Werden Sie Teil eines starken Netzwerkes in der größten und ältesten Regionalinitiative der deutschen Wirtschaft!

Weitere Informationen zu den **Konditionen einer Mitgliedschaft** finden Sie [hier](#). Für alle Ihre Fragen wenden Sie sich gerne an: Cristina Zelenac, [C.Zelenac@oa-ev.de](mailto:C.Zelenac@oa-ev.de), Tel.: +49 30 206 167 121.

Ein **aktuelles Ranking zur Entwicklung der Corona-Lage** in allen Ost-Ausschuss-Ländern mit den Veränderungen der Infektionslage zur Vorwoche und dem prozentualen Anteil der Infizierten an der Bevölkerung finden Sie [hier](#) auf der Internetseite des Ost-Ausschusses (siehe Tabelle als pdf-Download am Ende der Übersicht).

Auch in der Corona-Krise stehen wir weiterhin in engem Austausch mit den **deutschen Auslandshandelskammern** in Bratislava, Budapest, Prag und Warschau. Unsere Kollegen stellen auf ihren Webseiten detaillierte Informationen zur Verfügung. Diese finden Sie unter folgenden Links:

- [Polen](#)
- [Slowakei](#)
- [Tschechien](#)
- [Ungarn](#)

Weitere **Hintergrundinformationen** zur Arbeit des OA und zu anderen Regionen in Mittel- und Osteuropa finden Sie auf unserer [Website](#) auf [Facebook](#), [LinkedIn](#), [Xing](#) und bei [Twitter](#).

## Kontakt

---

Die Arbeit der Ost-Ausschuss-Regionaldirektion Mitteleuropa konzentriert sich derzeit auf das Monitoring der staatlichen Maßnahmen in der Region sowie das Bearbeiten der Anliegen von Mitgliedsunternehmen. Dazu bieten wir auch regelmäßige Video-Konferenzen an. Bitte zögern Sie nicht, sich mit Ihren Anliegen an uns zu wenden!

Bei Fragen und Anregungen zu diesem Update und zur Region Mitteleuropa (Estland, Lettland, Litauen, Polen, Slowakei, Tschechien, Ungarn) kontaktieren Sie bitte:



**Adrian Stadnicki**  
Regionaldirektor Mitteleuropa  
**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.**  
Telefon: +49 30 206167-138  
E-Mail: [A.Stadnicki@oa-ev.de](mailto:A.Stadnicki@oa-ev.de)



**Sarah Guhde**  
Sekretariat Regionaldirektion Mitteleuropa  
**Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.**  
Telefon: +49 30 206167-125  
E-Mail: [S.Guhde@oa-ev.de](mailto:S.Guhde@oa-ev.de)

Der Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft vertritt die Interessen der deutschen Wirtschaft in 29 Ländern im östlichen Europa und Zentralasien. Er begleitet wichtige wirtschaftspolitische Entwicklungen in den bilateralen Beziehungen mit diesen Ländern und fördert Handel, Investitionen und Dienstleistungstransfers deutscher Unternehmen auf den Märkten der Region.

Disclaimer zum Haftungsausschluss:

Wir sind für den Inhalt von Webseiten, die über einen Hyperlink/elektronischen Querverweis erreicht werden, nicht verantwortlich. Wir machen uns die Inhalte dieser Internetseiten ausdrücklich nicht zu eigen und können deshalb für die inhaltliche Korrektheit, Vollständigkeit und Verfügbarkeit keine Gewähr leisten. Insbesondere für Schäden, die aus der Nutzung oder Nichtnutzung solcherart dargebotener Informationen entstehen, haftet allein der Anbieter der Seite, auf welche verwiesen wurde, nicht derjenige, der über Links auf die jeweilige Veröffentlichung lediglich verweist.

## Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V. Informieren ▪ Vernetzen ▪ Handeln!

**Presse-Kontakt:** Ost-Ausschuss der Deutschen Wirtschaft e.V.  
Andreas Metz  
Tel.: +49 (0)30 206167-120  
E-Mail: [A.Metz@oa-ev.de](mailto:A.Metz@oa-ev.de)  
Breite Straße 29  
10178 Berlin  
[www.ost-ausschuss.de](http://www.ost-ausschuss.de)  
Twitter: [@OstAusschuss](https://twitter.com/OstAusschuss)